

Welterbe wird konkret

Manch einer sah das Thema schon wieder in der Versenkung verschwinden. Nach dem anfänglichen Elan, als Oberbürgermeister Wolfgang Gerstner in der Silvesterausgabe der BNN am Jahreswechsel zu 2007 überraschend verkündete, er wolle die Stadt als Weltkulturerbe etablieren, war es zuletzt ruhig geworden um das Thema.

Jetzt steht es wieder auf der Tagesordnung des Gemeinderats – und es sieht so aus, als sei in der Zwischenzeit richtig gearbeitet worden. Das Treffen verschiedener Bäderstädte an der Oos war nicht nur ein öffentlichkeitswirksamer Paukenschlag, sondern offensichtlich eine Initialzündung für Absprachen, Konferenzen und Strategieplanungen auf höchster politischer Ebene.

Nach Lage der Dinge sind jetzt neben Baden-Baden die Städte im westböhmischen Bäderdreieck Karlsbad, Franzensbad und Marienbad, das mährische Luhačovice, das belgische Spa, das französische Vichy, das italienische Montecatini

Stadtgespräch

sowie das deutsche Wiesbaden mit im Boot. Sie alle wollen gemeinsam eine serielle Bewerbung auf den Weg bringen, die Baden-Badener Partnerstadt Karlsbad wird federführend sein.

Jetzt muss Baden-Württemberg die Stadt für die Vorauswahlliste nominieren. Genau dies soll der Gemeinderat am Montag nach dem Willen der Verwaltung beschließen. Nach der grundsätzlichen Zustimmung des Gremiums zur Bewerbung um den begehrten Welterbe-Titel ist von einer Zustimmung auszugehen.

So langsam wird das Welterbe also konkret. Gleichwohl sollte sich niemand Illusionen machen: Bis es zu einer Entscheidung kommt, werden noch mindestens zehn, eher sogar mehr Jahre vergehen. Alleine bis zum heutigen Stand sind bereits fünf Jahre ins Land gegangen. Aber so ist das eben mit großen Ideen: Irgendjemand muss sie irgendwann haben.

Das war schon in den 80er Jahren so, als der verstorbene Ermano Sens-Grosholz für seine Idee des Festspielhauses von vielen verspottet wurde. Heute schmückt sich die Stadt mit dem Festspielhaus. Und morgen könnte sie sich mit einem Welterbe-Titel schmücken. Michael Janke

Gemeinderat befasst sich mit Weltkulturerbe

Baden-Baden (mjr). Der Gemeinderat soll 50 000 Euro für die nächsten Schritte zum Weltkulturerbe beschließen. Die öffentliche Sitzung ist am Montag, 19. Dezember, um 17 Uhr im Ratssaal.

Die Stadt will sich nun gemeinsam mit anderen Bäderstädten um den Welterbe-Titel bewerben. Dies müssten die Räte beschließen.